

Stellungnahme FDP Bremgarten

Vor kurzem hat die Stadt Bremgarten die Rechnung 2019 präsentiert und erfreulicherweise schloss diese fast 1 Million Franken besser ab, als dies budgetiert wurde. Dies ist keine Ausnahme, schon 2018 und 2017 schloss die Rechnung massiv besser ab als im Budget vorgesehen, nämlich um 1,4 bzw. 1,1 Millionen Franken. Dies ist auf den ersten Blick sehr schön, jedoch muss man sich schon fragen, wieso die Budgetverantwortlichen immer wieder so stark daneben liegen? Die Antwort von Seiten Stadt lautet: Normale Budgetungenauigkeiten und Steuereinnahmen sind nicht so genau planbar. Dies mag durchaus stimmen. Es ist aber auch so, dass die Stadt seit Jahren die Einnahmen zu tief und die Ausgaben zu hoch budgetiert und daraus dann diese Rechnungsabschlüsse resultieren. Denn mit einem solchen Budget kann man argumentieren, dass ein Abschluss der Rechnung im Plus nur dann möglich ist, wenn die Einnahmen, sprich die Steuern, erhöht werden. Genau dies ist im Budget 2020 passiert und über genau dies stimmen wir am 28. Juni nun ab. Die Gegner des Referendums, sprich die Befürworter der Steuererhöhung, führen als Hauptargument an, die Stadt dürfe keinen negativen Rechnungsabschluss haben und deswegen müssen nun die Steuern erhöht werden. Doch jedem der sich die Zahlen der letzten Jahre anschaut leuchtet ein, dass auch mit einem Steuerfuss von 94% und bei Berücksichtigung einer leichten Verminderung der Steuereinnahmen durch die Corona-Krise, die Rechnung 2020 bestimmt wieder massiv besser als budgetiert und dadurch im Plus abschliessen wird. Darum NEIN zur Steuerfusserhöhung am 28. Juni 2020.